

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4396ND
Mundart:	Plattdeutsch
Lustspiel:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	90 Min.
Rollen:	7
Frauen:	4
Männer:	3
Statisten	2
Rollensatz:	8 Hefte
Preis Rollensatz	135,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4396ND

Gesiene_wett Filmstar

Plattdeutsches Lustspiel in 3 Akten

von
Günther Müller

7 Rollen für 4 Frauen und 3 Männer + 2 Statisten

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Erni Achterndiek und seine Frau Gesiene führen eine ganz normale Ehe, in der es nach etlichen Jahren plötzlich zu kriseln beginnt. Gesiene ist der vielen Haus- und Landwirtschaftsarbeit müde. Sie verlangt nach mehr Gleichberechtigung, was wiederum ihr Mann gar nicht so recht versteht. Als im Dorf nun ein Film gedreht werden soll, wird ausgerechnet der Hof der Achterndieks als Szenenkulisse auserkoren. Gesiene ist begeistert, was man von ihrem Mann nicht behaupten kann. Die Nachbarin Auguste Teilmann, ein Giftzahn im wahrsten Sinne des Wortes, deren Tochter Sybille mit dem soeben promovierten Rechtsanwalt Udo Achterndiek ein Verlöbnis unterhält, möchte nun unbedingt eine Rolle in diesem Film übernehmen. Der Regisseur Eberhard Schablonski und die Drehbuchautorin Arabella Constanze haben jedoch zunächst nur ihre Tochter Sybille eingeplant. Diese hat jedoch ganz andere Sorgen, weil das Verhältnis zu ihrem Verlobten Udo durch Einwirken ihrer Mutter Auguste einen Knacks bekommt. Ob sich das Liebesverhältnis der beiden jungen Leute wieder normalisiert und wer letztendlich die Filmrolle bekommt, darüber gibt das Stück und der Titel Aufschluss.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild: Alle drei Akte spielen auf dem Hof der Achterndieks. Das Stück ist auch für Freilichtbühnen hervorragend geeignet!

- 1. Akt -/ - 1. Szene -:

(Wenn sich der Vorhang öffnet, sieht man Gesiene mit einer Milchkanne aus den Stallungen kommen, die sie dann seitlich abstellt. Danach greift sie zum Reisigbesen und fegt den Hof. Man hört die für einen Bauernhof typischen Tiergeräusche).

Gesiene: Jeden Morgen datselbe! Üm half fieve upstoahn, dat Veih versorgen, denn Hoff affeagen, Botters schmern und ein poar Eier inne Pannen haun, de Kaffeemaschine anstellen – und denn kummt dat Allerwichtigste -: Denn mott ick denn Herrn Gemahl wecken, dat he uk pünktlich sein Freuhstück kricht, änners fallt he mi uppen Acker noch üm. *(Sie stellt den Besen wieder in eine Ecke)*. Ja, `ne Burnsrau hett dat goar nich so einfach. Wenn ick doar an de Stadtfrauen denk, denn kunn man direkt neidisch wern.

(Erni kommt aus dem Haus, recht verschlafen. Er trägt einen Schlafanzug).

Erni: Gesiene, worüm steiht dat Freuhstück noch nich up denn Disch? Du weiß genau, dat ick van Doage freuh los mott tau pleugen!

Gesiene: *(öffnet ihm nach)*: Worüm steiht dat Freuhstück noch nich up denn Disch. Ja, worüm woll nich? Kannst`di dat nich denken?

Erni: Mein Gott, ick froag doch bloß!

Gesiene: Und dat is all tauveel – und is dat -!

Erni: Hest du nich gaut sloapen, oder wat is los?

Gesiene: Nee, hebb ick nich!, geht di uk nix von an!

Erni: Denn segg mi doch, wat in di foahrn is, so kenn ick di ja öwerhaupt nich!

Gesiene: Denn wett dat höchste Tied, dat du mi moal kennenlernenst, du...du... Pascha, du!

Erni: Pa..Paa..Pascha, wat? Bit jetzt heit ick immer noch Erni Achterndiek und bin dien antrauten Ehemann!

Gesiene: Allerdings, noch!

Erni: Weat schall dat heiten, noch?

Gesiene: Och, dat kunn ja moal weasen, dat ick mi dat änners öwerlegg!

Erni: Gesiene, is dat dien Ernst?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Gesiene: Ja, dat kunn woll so koamen, wenn sick hier up usen Hoff nich ganz drokke wat ännert!

Erni: Oaber wat schall sick denn ännern, Gesiene?

Gesiene: Mien leiwe Erni...

Erni: Oooh, dat deit gaut!

Gesiene: Also, moakt wi dat kott und bündig: So moak ick dat hier nich mehr länger mit! Wo lange sind wi nu befreit, Erni?

Erni: Dat weißt du doch, Gesiene! Vöriges Joahr hebbt wi doch use Silberhochtid fiert!

Gesiene: Siehste woll! Und sessundwintig Joahr bin ick hier de Moagd uppen Hoff, jeden Schier mott ick moaken, alles, wat för`ne Burnsfrau so anfallt, öwerall bin ick för tauständig! Wenn di ein Knoop ane Büxen feahlt, mott ick denn uk noch anneihen! Wenn ick noch eine Hülpe har...

Erni: Du hest sülwen seggt, dat use Udo studieren schull!

Gesiene: Mit usen Udo hett dat nix tau daun! Ick bin froh, dat he nun fahrig is at Rechtsanwalt! Nee, mit Udo hett dat öwerhaupt nix tau daun!

Erni: Womit denn?

Gesiene: Dat wett mi alles tau veel! Ick bin schließlich uk nich mehr de Jüngste! Und denn möchte ick mi uk moal fein moaken wie ännere Fraunslüe, und fein utgoahn! Oaber up so`n Gedanken bis du ja maläwe nich koamen!

Erni: Harst ja man wat seggen kunnt!

Gesiene: Seggen kunnt! Sowat sütt man at Ehemann!

Erni: Ick weit goar nich, wat ick seggen schall!

Gesiene: Is uk beater so!

Erni: Mott ick mi denn Kaffee denn nu uk sülwen koaken, Gesiene?

Gesiene: De is allange dörloopen! Goah man inne Köken, Botters hebb ick di uk henleggt, bloß de Eier mosst di noch inne Pannen haun!

Erni: Und du? Willst du nich frehstücken?

Gesiene: Nee, ick hebb kienen Hunger!

Erni: Denn frehstück ick uk nich! (*Geht mürrisch ins Haus*).

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Gesiene: (*ruft hinter ihm her*): Is mi uk egoal!

- 2. Szene -:

(*Auguste Teilmann tritt auf. Sie ist ein richtiger Giftzahn und spricht sehr schnell*).

Auguste: Moin Gesiene! Na, all taugange?

Gesiene: Och, du bis dat, Auguste!

Auguste: Passt di dat nich? Ick meen, ick kann uk wedder goahn, brukst mi blioß tau seggen, denn hau ick wedder af!

(*In der Folge versucht Gesiene immer wieder, den Redefluss der Auguste zu unterbrechen*).

Auguste: Dat is uk ja kein Wunner, dat du so leip taufräh bis, dien Erni lett di ja denn ganzen Dag allein mit de veele Arbeit!

Gesiene: Erni is uppen Acker!

Auguste: Ja, ja, ick weit! Ick krieg sowieso alles mit, he feuert ja mit sienen Plaug öwer mien Grundstück! Oaber doar hebb ick nix bi, bloß, wenn he öwer mien Blaumenbeet feuert, denn vertell ick üm wat! Doar hest do doch nix geagen, nich? Ick weit, dat du doar nix geagen hest, Gesiene! Wi beiden, wi hoalt tausamen, nich?

(*Gesiene will stets etwas sagen, kommt jedoch nicht zu Wort*).

Auguste: De Kerls möt veel mehr Kabit hebben, dat kannste mi glöwen! Mien Leo is mi ja leider afhaut – und doarbi hebb ick üm doch so verwöhnt! Wenn ick nu noch moal einen Kerl har, denn wüsst ick woll, wat ick dö! Ick dö immer so, at wenn he de Boss wör, oaber dat Ännere kreeg he denn schriftlich! Weißt du, Gesiene, du mosst de Kerls immer in denn Globen loaten, dat se de Büxen anhebbt, doarbi hebbt wi eahr se allange uttrokken! Och, man kann de Kerls ja so licht üm de Fingers wickeln. Mienen Leo hebb ick einmoal einen Pelzmantel afschnackt, wör ganz einfach! Ick bin Wiehnachten mit üm int Bedde goahn!

(*Während Auguste Luft holt, fährt Gesiene dazwischen*):

Gesiene: Auguste, wat wullst du denn öwerhaupt so freuh hier? Is wat passiert?

Auguste: Allerdings! Ick mott dat de Versicherung melden! Dien Erni is van Morgen öwer mien neiet Rad feuert, mit sienen Trecker!

Gesiene: Dat kann nich weasen!

Auguste: Hebb ick doch sülwen seihn! Oder glöwst du, dat ick di wat vörleig?

- 3. Szene -:

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Erni steht schon etwas länger in der Haustür, von den beiden Frauen nicht bemerkt. Er trägt Arbeitszeug).

Erni: Nich direkt, Auguste, oaber mien Trecker steiht achtern Huse, denn hebb ick van Doage noch nich anschmeeten, de Motor is noch koalt, kannst di sülwen öwertügen! För de Versicherung mosst' di all wat änners utdenken!

Auguste: Oaber ick kann beschwörn, dat...

Erni: Denn schwör man kienen Meineid, Auguste!

Gesiene: Willst du ne Tasse Kaffee (*Tee*) mitdrinken, Auguste? Erni hett van Morgen kienen Kaffeedöst (*Teedöst*), de ganze Kanne is noch vull!

Erni: Wer seggt dat?

Gesiene: Oaber du sähst doch...

Erni: Papperlapapp! Eine Tasse hebb ick drunken, hollst ja sonst nich ut bit van Noamt, und denn Rest hebb ick wegkippt!

Gesiene: Wat hest du? Du hest denn Kaffee (*Tee*) ...

Erni: Wegkippt, jawoll, in Speulstein! So, nu mott ick los! Tschüss denn mittenänner! (*Er dreht sich noch einmal um. Zu Auguste*): Wat ick noch seggen wull Auguste de Röer (*Räder*) sind van Doage ganz schön dür – und up Versicherungsbetrug steiht Gefängnis. Tschüss! (*Er geht ab*).

- 4. Szene -:

Gesiene: Na, denn kumm man mit int Hus, ick koak di ne neie Tasse Kaffee (*Tee*).

Auguste: Up denn Schreck kunn ick woll ne starke Tasse Kaffee (*Tee*) verdrägen. Nee, o nee, dat neie Rad!Nägenhundert Mark hett dat kostet!

Gesiene: Veellicht klärt sick dat ja up. Nu kumm man mit in de Köken!
(*Beide gehen von der Bühne*).

- 5. Szene -:

(Udo und Sybille kommen Händchenhaltend auf die Bühne).

Udo: Kumm her, miene seute Zuckerschnute! Up düssen Moment hebb ick veier Weeken teuben mösst! (*Nimmt sie in die Arme und küsst sie stürmisch*).

Sybille: (*macht sich etwas frei*): Huch, ick krieg ja kiene Luft mehr, Udo!

Udo: Dat moakt nix, is use gemeinsame Luft, Sybille! (*Küsst sie erneut*).

Sybille: Udo, ick frei mi ja so, dat du nu dien Studium beendet hest!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Udo: Mennste, ick nich? (*Küsst sie wieder*).

Sybille: (*schnappt nach Luft*): Wenn du so wieter moakst, fall ick glieks in Ohnmacht, Udo. Du, segg moal, bis du jetzt son richtigen Anwalt?

Udo: Kloar, mien Deern! Rechtsanwalt Dr. Udo Achterndiek!

Sybille: Ein Doktor bis du uk?

Udo: Noch nich, oaber lange dürt dat nich mehr, miene Doktorarbeit is all in de Mache.

Sybille: Ick bin richtig stolz up di, Udo! Wat diene Öllern woll seggt?

Udo: Wieso?

Sybille: Dat se nu son richtigen Anwalt in de Familie hebbt – und boll uk noch einen Doktor -!

(*Sie setzen sich*).

Udo: Wenn dat noa usen Vadder goahn wör, denn har ick de Buerei öwernoahmen, oaber ick seih kiene Taukunft mehr in de Landwirtschaft, und dat mott hei doch inseihn! Süh moal, mit de Landwirtschaft kannst du van Doage bloß noch Geld verdeinen, wenn du grot naug för de Agrarwirtschaft bis, de lüttken und mittleren Betriebe goacht alle öwern Deister!

Sybille: Und desweagen bis du Anwalt woarn, ick weit!

Udo: Genau, mien Sybillchen!

Sybille: Du..., Udo...?

Udo : Ja, miene Seute ?

Sybille: Ick meen, wenn du nu ein Anwalt bis – und boll uk noch Doktor -, denn kunnen wi ja uk woll an de Hochtied denken, nich?

Udo: Kloar, bloß erst mott ick noch miene Anwaltspraxis inrichten, und denn könt wi doar öwer schnacken. Schließlich mott ick miene lüttke seute Frau ja uk dörn Winter bringen, nich?

Sybille: (*küsst ihn stürmisch*): Och Udo, ick heff di so leif! Mama hett us boaben all zwei Zimmer inrichtet, doar könt wi sofort intrekken, wenn du willst.

Udo: Jau Mama hett wat?

Sybille: Twei Zimmer inrichtet, is dat nich schön?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Udo: (*ironisch*): Ja, dat is wirklich tau schön! Segg diene Mama man, de Zimmer kann se sick sonst wo hensteaken! Veellicht findet se ja noch einen Asylanten, de de Zimmer nimmt, denn giff dat nämlich uk noch Zuschüsse ut de Gemeindekasse!

Sybille: Du bis gemein!

Udo: Dat mag woll weasen, oaber bi diene Mama trekk ick nich in, dat steiht faste! Doar mosst du ja mit reaken, dat se sick in de Hochtiedsnacht tüsken us leggt! Nee, nee, dat sloag di man uten Koppe!

Sybille: Mama hett dat so gaut mennt!

Udo: Ja, tau gaut!

Sybille: Könt wi doar nich noch moal mit use Mama öwer schnacken?

Udo: Sybille, ick will nich diene Mama hieroaten, sondern DI! Und ick will miene Wohnung tausamen mit di so inrichten, wie wi us dat vörstellt! Und ick will vör allem nich, dat wi us nich frei beweagen könt, verstiehnste?

Sybille: Ja, hest du denn all eine Wohnung in Utsicht?

Udo: Nee, noch nich, oaber ick dachte, dat wullen wi gemeinsam in Angriff neahmen?

Sybille: Dat könt wi ja uk, oaber erst könt wi doch bi us...

Udo: Du kennst miene Meenung tau dat Thema!

Sybille (*weint*): Dat du so hart geagen use Mama weasen kannst, dat har ick nich von di dacht!

(*Inzwischen ist Auguste aus dem Haus gekommen. Sie hat die letzten Sätze mitbekommen*).

- 6. Szene -:

Auguste: Nee, dat har ick uk nich dacht, oaber noch kannst du di dat ja öwerleggen...mit de Hochtied, miene Tochter!

Udo: Wat schall dat denn heiten? Wie koamt se hier öwerhaupt her?

Auguste: O, de hohe Herr Anwalt siezt mi jetzt, wie angenehm! För dat DU bin ick woll nich mehr gaut naug, wat?

Udo: Mosst entschuldigen, is mi so rutrutsch!

Auguste: Up alle Fälle weit ik jetzt, wie du öwer mi denkst. (*Zu Sybille*): Kumm, Sybille, wi goacht, hier hebbt wi nix mehr tau seuken!

Sybille: Mama, dat kannst du doch nich...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Auguste: Und of ick dat kann! Dütt Hus wett von mi nu nich mehr beträen!

- 7. Szene -:

(Gesiene ist gekommen): Wat is hier förn Krach? *(Erblickt Udo):* Oooh, Udo! Du bis wedder doar? *(Beide liegen sich in den Armen).* Schön, dat du wedder hier bis! Ick mott di erst moal gratuleiern tau dien Rechtsanwalt. Hest mi ja all an Telefon vertellt! Du, ick frei mi!

Udo: Ick frei mi uk, Mudder. Wenn bloß....

Gesiene: Wenn bloß?

Auguste: Ick glöw, dat Ganze is ein Missverständnis! De hohe Herr Rechtsanwalt hett dat nich nödig, in miene zwei Zimmer, de ick extra för de beiden utrümt und tapeziert hebb, tau trekken. Ganz neie Möbel hebb ick köfft – und dat is nu de Dank - !

Sybille: Ja, use Mama hett sick soveel Mühe moakt.

Udo: *(zu Gesiene):* Mudder, ick glöw, ick bruk nix mehr seggen!

Gesiene: Nee, mien Junge, ick weit Bescheid! *(Zu Auguste):* Auguste, du hest dat sicher gaut nennt mit de beiden, oaber junge Lüe willt sick eahr Warks nu moal sülwen utseuken, dat mosst du doch verstoahn, oder?

Auguste: Nee, dat verstoah ick nich! Twintigtausend Mark hebb ick allein för dat Schloapzimmer utgeaben!

Sybille: Ja, use Mama wull Udo öwerraschen! Einen Schirmständer und eine Flurgarderobe hett se uk noch köfft, und nu benimmt Udo sick so undankboar! *(Sybille weint).*

Auguste: Ja, de Betten hebbt Federkernmatratzen und...

Udo: Dat is mi egoal, wat dat för Betten sind! Womöglich stoht se uk noch an de dünne Wandsiete von dien Schloapzimmer!

Sybille: Du bis ungerecht, Udo!

Udo: Ach nee, ick bin also ungerecht! Ick will di moal wat seggen, miene leiwe

Sybille: Ick will nich diene Mama hieroaten und ick will uk nich jau beide frein, ick will einzig und allein DI hieroaten! DU schast Frau Achterndiek heiten und nich diene Mama!

Auguste: Kumm Sybille, wi goht noa Hus, dat reicht!

Sybille: Ick kann doch nich...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Auguste: Und of du kannst! Wenn du jetzt noagiffst, mosst du dien ganzet Leaben för üm duken! Also?

Udo: (zu Sybille): Ja, goah ruhig mit diene Mama, oaber öwerlegg di dat genau!

Sybille: Udo, ick...

Auguste: Kumm mit, segg ick di! Du hest doch sülwen seihn, wat he för di öwer hett!

Gesiene: Nee, nee, dat is nich woahr, öwer hett use Udo ganz masse för diene Tochter!

Auguste: Hoal du di doar man rut! Du hest mit dienen eigenen Kerl naug tau daun!

Gesiene: Dat is doch de Höhe! Wie kannst du sowat behaupten?

Auguste: Och, man hört so allerhand, nich?

Gesiene: Kehr du man för diene eigene Dörn, denn hest du bannig veel Arbeit!

Auguste: Wat schall dat heiten?

Gesiene: Dat weißt du recht gaut! Ümsonst is dien Kerl nich afhaut!

Auguste: Dat mott ick mi nich länger mehr mit anhörn! Und doarmit ji dat weet: Dütt Grundstück is af van Doage Feindesland för us! (Sie reißt Sybille mit von der Bühne).

- 8. Szene -:

Gesiene: Ja, so löppt dat manges int Leaben! (Stößt Udo an): Denn kann man di ja nu nochmoal gratuleiern, Udo! Stell di vör, mit denn Drachen at Schwiegermammen ünner ein Dach! -, und dat jeden Dag -!, nich uttaudenken! Oaber du hest dat all richtig erkannt!

Udo: Trotzdem passt mi dat alles nich! Ji harn jau uk ja man ein beaten zivilisierter verhoalen kunnt, nich?

Gesiene: Auguste is anfangen! Wer mienen Söhn an de Noacht geiht, hett leipe Koarten bi mi!

Udo: Trotzdem, wenn ick an Sybille denk, denn...

Gesiene: Ja, kann ick verstoahn! Ick mag de Deern ja uk woll! Oaber se mott sick nu moal entscheiden tüsken eahre Mama und di, dat is nu moal so int Leaben! De Kinner koppelt sick irgendwann von eahre Öllern af, dat wör freuher all genauso, wie van Doage! Na, Kopp hoch, Udo! Weißt du wat? Ick hebb noch einen feinen Cognak in Schrank stoahn. Wie möt ja sowieso noch einen up dienen Rechtsanwalt anstöten. (Sie geht von der Bühne, während sich Udo wie ein Häufchen Elend auf der Bank niederlässt).

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- 9. Szene -:

(In der Zwischenzeit ist das Motorengeräusch eines Trackers zu hören. Kurz darauf tritt Erni auf).

Erni: Dat is ja..., Udo, mien Junge! Kumm, loat di ant Hart drücken! Herzlichen Glückwunsch tau diene Promo..., Promo..., ach is uk egoal, wie dat hett! *(Beide umarmen sich).*

Udo: Danke, Vadder!

Erni: Mensch, du kannst di goar nich vörstellen, wat ick stolz up di bin! Weißt du wat? Doar möt wi erst moal einen up trinken!

(In diesem Moment kommt Gesiene mit einer Flasche Cognak und nur zwei Gläsern zurück).

Gesiene: Na, denn mott ick ja noch woll ein Glas tauhoalen, wat?

Erni: Wenn du so gaut weasen wullt!

(Während Gesiene wieder ins Haus geht, wischt Erni seine verstaubten Hände mit einem Taschentuch ab, mit dem er sich anschließend auch durchs Gesicht fährt).

Erni: Mosst entschuldigen, dat ick so utseih, oaber ick koam jüst vont Pleugen trügge!

Udo: Dat moakt doch nix, Vadder! Wie hett dat oale Sprichwort: Arbeit schändet nicht!

Erni: Prima, dat du dat uk so süsst! Vertell, wie geht di dat sonst? *(Mustert ihn):* Beaten schlanker bis du worn! Wör dat Äten in München so leip?

Gesiene: *(Gesiene kommt zurück mit dem Glas):* Nee, wört nich, oaber in Huse schmeckt dat immer noch am besten, nich?

(Erni schnekt ein).

Erni: Na, denn man prost! Up usen neien Rechtsanwalt!

Gesiene und Udo: Prost!

Gesiene: Rechtsanwalt, sähst du, Vadder? Utgereaknet du, de ut Udo einen Burn moaken wullt?

Erni: Dat is doch Schnei von gistern, hüte frei ick mi! *(Er schenkt erneut ein).* Ja, wenn du nu fahrig bis, denn kannst du ja nu uk boll diene Sybille hieroaten! Hest du se all besöcht?

Gesiene: Au weia!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Erni: Woarüm seggst du denn nix, Udo?

Udo: Ick mott di enttäuschen, Vadder! Mit de Hochtied wett dat nix!

Erni: Dat verstoah ick nich! Hest du ne Ännere? Hett se di sittenloaten?

Udo: Nix von beiden!

Gesiene: Dat hett vörhin eine lüttke Meinungsverschiedenheit geaben.

Erni: So?

Gesiene: Sybilles Mama hett sick inmischt! Se hett dat woll gaut mennt und son poar Möbel köfft – und denn schull dat junge Poar in eahre Dachwohnung intrekken-!

Udo: Und dat moak ick nich mit, ick loat mi nich in mien Leaben rinschnacken!

Erni: Die totale Überwachung! Ick verstoah! Recht hest du, dat geht uk nich! Wat seggt Sybille denn doartau?

Udo: Dat is dat ja jüst, se hollt tau eahre Mama!

Erni: Ja, wenn dat so is, denn loat us man noch einen trinken.

(Er schenkt erneut ein. Bei Gesiene merkt man bereits die Folgen des Alkohols).

Gesiene: Huch, mi wett ganz wunnerlik, hicks! Ick glöw, ick mott int Bedde! Ick hebb einen Brummer int Koppe, hicks! *(Zu Erni):* Wat süsst du van Doage seute ut! Kumm her, mien leiwe Göttergat..., Göttergat..., du Gatt, du! *(Sie fällt ihm um den Hals und küsst ihn):* Och, du allerbeste, seute Kerl, du!

Erni: Hilfe! *(Zu Udo):* Diene Mudder kummt in de Jungmöhlen!

Udo: Ick kunn mi glatt besupen, de Sinn steiht mi dornoa!

Erni: Udo, dat is ein Wort! Wi schickt use Mudder int Bedde, und denn goiht wi beide los in Piesel! Ick moak mi bloß noch son beaten frisch, änner Hemd und Büyxen an, und denn geht dat los Bring du man use Mudder int Bedde, und denn goiht wi dör de Achterdörn rut int Dörf!

Udo: Is gaut, Vadder! *(Er hakt Gesiene unter, hat jedoch einige Schwierigkeiten dabei, da Gesiene kaum noch stehen kann).*

Erni: Teuf, ick help di! *(Hakt auch Gesiene unter):* Dunderschlag, so tüdelig hebb ick diene Mudder in all de gemeinsamen Joahrn nich seihn!

Udo: Mudder kann nich veel verdrägen!

Gesiene: Tü..Tü..Tütütüt, jawoll, hicks! Wo bringt ji mi hen, hicks?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Udo: Du mosst nu ein beaten utruhn, Mudder!

Gesiene: Ut., ut..., ut..., wat?

Erni: Wi bringt di int Bedde, Gesiene! Denn bis du noaher wedder nöchtern, wenn wi wedderkoamt!

Gesiene: Ja, hicks, wi beiden goacht int Bedde, hicks. Weißt du n...n...noch, hicks, domoals, in de Hochtiedsnacht, at ick mien neiet Spi...,Spi...Spitzenhemd anhar, hicks, und du mit dienen groten, hicks, groten...

Erni: Dat hört hier nich hen!

Gesiene: Mit dienen groten Enkel an de, hicks, Bettkante hautest, hicks. Junge, Junge, wat hebb ick lacht, hicks.

Erni: Ja, schadenfroh wörst du immer all! Nu moam man, änners vertellst du noch mehr dumm Tüg!

(Während sie ins Haus gehen, singt Gesiene): Komm in meine Liebeslaube, hicks.

- 10. Szene -:

(Eberhard Schablonski und Arabella Constanze treten auf).

Arabella: Eberhard, das ist er! So habe ich mir den Hof vorgestellt! *(Sie zeigt auf die Bank):* Hier könnte zum Beispiel die Liebesszene gedreht werden, und hier, *(sie zeigt zur anderen Seite),* lassen wir den Disput der beiden Kontrahenten abdrehen.

Eberhard: Du hast recht. Das Haus im Hintergrund bildet eine fantastische Kulisse!

(Beide begutachten den Hof von allen Seiten, messen mit Schritten die Länge und Breite des Grundstückes, wobei Arabella einige Fotos schießt).

Eberhard: Was uns jetzt noch fehlt, ist ein herzerfrischendes Mädels vom Lande, ungeschminkt und natürlich.

Arabella: Du meinst, die Rolle der Heidi soll ein einfaches Bauernmädels spielen?

Eberhard: Genau! Unsere Schauspielerinnen wirken so gekünstelt! Ich brauche etwas Natürliches, mit dem sich der Kinofreund sogleich identifiziert.

Arabella: *(blickt nach rechts):* Ich glaube, du hast heute deinen Glückstag, Eberhard.

(tritt auf, etwas verweint, jedoch sehr anmutig).

- 11. Szene -:

Sybille: Gauen Dag!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Arabella und Eberhard: Guten Tag!

Sybille: Is wat passiert?

Eberhard: Ach, Sie meinen, weil wir hier so herumstehen?

Sybille: Ja, is wat mit Udo? Sind se von de Polizei? He hett sick doch nix andoan?

Eberhard: *(zu Arabella):* Entzückend natürlich, nicht wahr?

(Arabella nickt, während Eberhard sich an Sybille wendet).

Eberhard: Nein, nein, Mein Fräulein! Es ist sicher nichts passiert – und von der Polizei sind wir auch nicht!

Sybille: Denn verstoah ick nich, wat se hier tau seuken hebbt!

Arabella: *(zu Eberhard):* Was hat sie gesagt?

Eberhard: Sie fragt, was wir hier zu tun haben. *(Er wendet sich an Sybille):* Gestatten, mein Name ist Eberhard Schablonski. *(Er gibt ihr die Hand):* Ich bin Filmregisseur, *(zeigt auf Arabella),* und das ist die Drehbuchautorin Arabella Constanze.

Arabella: *(gibt auch ihr die Hand):* Angenehm!

Sybille: Wie? Wat? Se sind richtige Lue von Film?

Eberhard: Allerdings! Sie müssen entschuldigen, dass wir hier so einfach hereinplatzen, aber wir suchen einen Drehort für unseren neuen Film und dieser Hof bietet sich geradezu an. Ist es ihr Grundstück?

Sybille: Nee, dat nich, oaber bit vör kottem har ick noch verwandschaftliche Beziehungen.

Arabella: *(zu Eberhard):* Ich verstehe kein Wort! Was sprechen die Menschen hier für ein Kauderwelsch!

Eberhard: Ich übersetz es dir nachher, Liebling. *(Zu Sybille):* Sie waren liiert?

Sybille: *(weint):* Ja, mit Udo! Oaber dat is jetzt vörbi. Ick wull bloß miene Tasche haolen, de hebb ick nämlich int Stoamt *(Stuv)* stoahn loaten.

Eberhard: Nun weinen Sie man nicht, das wird sich sicher wieder einrenken.

Arabella: Was hat sie, Eberhard?

Eberhard: Später, Liebling, später! Ich erklär es dir später! *(zu Sybille):* Sie sind ein Geschenk des Himmels!

Sybille: Wat bin ick?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Eberhard: Sie haben schon richtig gehört! Ich suche für die Titelrolle meines Filmes...

Arabella: Unseres Filmes!

Eberhard: Ja, natürlich! Also, ich suche für die Titelrolle unseres Filmes ein natürliches Mädel vom Lande, - un da sind Sie genau die Richtige -! Das meint auch übrigens die Drehbuchautorin. Ist es nicht so, Arabella?

Arabella: Ja, wir würden uns sehr freuen, sollten Sie mit uns zusammenarbeiten!

Sybille: Wat schall ick? Se willt mi woll einen Bären upbinden, wat?

Eberhard: Nein, nein, Sie haben schon richtig gehört! Wir sind an einer Zusammenarbeit mit Ihnen interessiert!

Sybille: Dat find ick oaber goar nich nett von eahr!

Arabella: Was hat sie gesagt?

Sybille: (*hochdeutsch*): Ich habe gesagt, dass ich es gar nicht nett finde, mich so zu verarschen! War das deutlich?

Arabella: Sie missverstehen uns, Fräulein!

Sybille: Sybille Teilmann!

Arabella: Es ist unser voller Ernst, wir möchten Sie gern mit der Titelrolle unseres neuen Filmes betrauen.

Sybille: Oaber ick kann doch goar nich schauspielern! Sicher, ick hebb all moal in Theaterverein mitspeelt, oaber in Film? Nee, dat is woll ne Nummer tau grot för mi! Außerdem bin ick im Moment nich in de körperlichen und geistigen Verfassung! Nee, dat wett woll nix, doar seukt se sick man ne Ännere!

- 12. Szene -:

(Gesiene kommt im Nachthemd aus dem Haus, die Haare wild durcheinander. Sie ist noch im betrunkenen Zustand).

Gesiene: Wat is hier los, hicks?

Sybille: O, meine Güte!

Gesiene: Wat willt de ganzen Lue denn hier?

Eberhard: Is das...?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Sybille: Ja, dat is de Hausbesitzerin! Se hett woll son beaten tau deip int Glas keeken! Seltsam, se drinkt doch sonst nich! *(Zu Gesiene):* Ick bring di wedder int Bedde!

Gesiene: Doar koam ick doch jüst her, hicks. Segg moal, wat sind dat för Lüe!?

Sybille: De koamt von Film!

Gesiene: Huch, denn wer ick Filmstar, hicks! Doar hebb ick immer all von drömt! Gesiene Achterndiek, der fliegende Engel! *(Sie dreht sich. Dabei fällt sie. Eberhard hebt sie auf).*

Eberhard: Ich glaube, es ist doch wohl besser, wenn Sie sich nun ein wenig ausruhen! Wir kommen dann morgen wieder!

Gesiene: Sind se der Herr Hollywood? O, dat freit mi oaber, dat ick son berühmten Mann de Hand geaben draf. Doarför kriegt se uk nen Seuten. *(Sie küsst ihn, was Sybille peinlich ist. Während Eberhard leicht überrascht abwehrt, rümpft Arabella verächtlich die Nase).*

Gesiene: *(zeigt auf Arabella, spricht jedoch Sybille an):* Denn sind dat sicher de beiden Frauen von Herrn Hollywood, nich?

Sybille: Nee, o nee, dat hett kienen Zweck! Kumm, ick goah mit di int Hus! *(Zu den Filmleuten):* Koamt se morgen leiwer wedder!

Arabella: Wo können wir Sie erreichen? Oder sind Sie morgen um elf Uhr auch hier?

Sybille: Das glaube ich kaum!

Eberhard: Bitte, kommen Sie doch! Wir möchten einige Probeaufnahmen machen! Dazu brauchen wir Sie vor dieser herrlichen Kulisse, bitte!

Sybille: Doar mott ick erst noch dröwer sloapen! *(Während sie mit Gesiene ins Haus geht, dreht sich Gesiene noch mal um).*

Gesiene: Tschüss, Herr Holly! Tschüss uk, ji beiden Hollys, hicks! *(- Ab -).*

- 13. Szene -:

Arabella: Pfui, wie kann man sich am Tage so betrinken! Die Frau stank wie ein ganzes Whiskyfass!

Eberhard: Das kann schon mal passieren!

Arabella: Ich ekle mich vor solchen Typen!

Eberhard: Na, na, warst du noch nie in diesem Zustand?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Arabella: Gott sei Dank, nicht! Und ich habe auch kein Verlangen danach! Als Frau fühlt man sich direkt angewidert!

Eberhard: Und das könnte dir wirklich nicht auch mal passieren?

Arabella: Willst du mich beleidigen, Eberhard? Komm, lass uns diesen alkoholistischen Ort verlassen, ich habe Hunger!

Eberhard: Gut, fahren wir zu unserem Hotel. *(Sie hakt sich bei ihm unter. Als sie schon fast die Bühne verlassen haben, werden sie von Erni und Udo angerempelt, die beide leicht angesäuselt sind).*

Erni: Entschuldigung!

Arabella: Hier scheint das ganze Dorf zu saufen! (- Ab -).

- 14. Szene -:

Erni: Wer wör dat denn? Kennst du de, Udo?

Udo: Nee, oaber irgendwie köm de Kerl mi bekannt vör ! *(Überlegt):* Wo hebb ick denn Mann bloß seihn?

Erni: Is uk egoal! Wat de hier woll tau seuken harn? *(Plötzlich ganz aufgeregt):* Du, ick rop de Polizei! Dat wörn bestimmt Verbreakers!

Udo: Wie kummst du denn up denn Gedanken?

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
“ Gesiene wett Filmstar “ von Günther Müller*

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.
www.mein-theaterverlag.de-- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de